

Sportmagazin Unterwegs präsentiert:
SC Neudörfel 5–1 SC Bad Sauerbrunn 1b, 1.5.2025

Bericht kurz nach dem Spiel mit Video:

Zuletzt holte der heutige Gastgeber ein 2:2 Remis beim Tabellenführer und höchstwahrscheinlichem Aufsteiger in die Burgenlandliga, dem SC Oberpullendorf. Am Tag der Arbeit geht es für den Vizemeister der Hinrunde, dem SC Neudörfel, im Derby gegen den unmittelbaren Nachbarn aus Bad Sauerbrunn um weitere wichtige Punkte. Auch wenn nur mehr sechs Runden zu spielen sind, so lebt die Minichance auf Platz eins dennoch. Ein Garant für viele Tore ist vor allem deren Topscorer, Thierry Ahissan. Er erzielte bereits 19 Tore, womit er auf Platz drei der Torschützenliste steht. Das letzte war sein Führungstreffer zum 1:2 beim Spiel in Oberpullendorf. Das er ein erfahrener Spieler ist kommt nicht von irgendwo, immerhin spielte er 2013 eine Saison für den FC Dinamo Batumi in der höchsten Spielklasse Georgiens!

Diese Klasse und Routine zeigte Ahissan auch heute, der mit seinen zwei Toren einen großen Anteil zu diesem, zu keinem Zeitpunkt gefährdeten, Derbysieg beisteuerte. Bei jedem Treffer stand er goldrichtig bzw. wusste er Fehler der Sauerbrunner Abwehr eiskalt auszunützen. Ein richtiger Goalgetter eben. Insgesamt eine souveräne Mannschaftsleistung der Gastgeber.

Bad Sauerbrunn ging zwar durch einen Elfmeter rasch 0:1 in Führung, konnte aber in Folge kaum Akzente setzen geschweige den gefährlich vors Gehäuse von Neudörfel vordringen.

In unserer Videovorschau zeigen wir das wichtige 1:1, welches Ahissan nach einem Tormannfehler in der 20. Minute erzielte. Nicht im Bild aber dennoch ein Genuss fürs Auge war das Volleitor zum 4:1 in der 66. Minute, erzielt durch die Nr.3 Benedek Tanyi.

Bericht mit Fotobegleitung:

"Ein Schuss, ein Knall, schon sitzt der Ball, im gegnerischen Tor famos", so lautet der Refrain vom Neudörfeler Vereinslied. Dieses konnte man zwar heute akustisch nicht vernehmen dafür aber sahen wir einen sehr beeindruckenden Derbysieg. Ein Sieg, mit dem Neudörfel dem Tabellenführer vorübergehend auf 7 Punkte näher rückt.

Es war heute nicht nur der Klasse und Routine ihres Topstürmers Ahissan zu verdanken, es war generell eine sehr starke Mannschaftsleistung, wo trotz enormer Hitze ein gutes Tempo vorhanden war. Beeindruckend war aber auch die Kulisse, über 400 Zuschauer füllten die Erich Hörandl Sportanlage an diesem Feiertag. Und wie schon in unserem vorigen Bericht erwähnt, lies sich Neudörfel trotz eines Elfmetertores für die Gäste in der dritten Spielminute nicht aus der Ruhe bringen. Fortan nahmen ihre Konter richtig Fahrt auf und Ahissan hatte zunächst einige gute Bälle bekommen, die er heute wohl brauchte, um sein Visier zu kalibrieren.

Spätestens nach 15 Minuten lief es und Tor um Tor brachte einen klaren Derbysieg für Neudörfel. Ein Doppelschlag in der 22. Minute drehte das Spiel, wobei hier und da auch die Gästeabwehr ein wenig mithalf. Nach dem 3:1, erneut durch Ahissan, war das Spiel entschieden, die Sauerbrunner nur mehr auf Schadensbegrenzung bedacht. Der wohl schönste Treffer des Tages gelang Benedek Tanyi. Sein Volleitor zum 4:1 in der 66. Minute war ein echter Genuss fürs Auge und die Wucht dieses Schusses zeigte Tormann Ehrenböck seine Grenzen auf, einfach unhaltbar dieser Bombenschuss!

Sportliche Grenzgänger sind sie hingegen in Neudörfel schon immer gewesen, im wahrsten Sinne des Wortes. Seit 1997 gehören sie wieder dem heimatlichen Verband an, davor spielten sie seit 1945 in Niederösterreich. Doch wie gestaltete sich der Spielbetrieb in den ersten Jahren, nach der Gründung des SC Neudörfel?

Hier zeigt ein Blick in das Archiv, speziell natürlich auf Neudörfel gerichtet, das der SCN seine ersten Schritte im Burgenland absolvierte und er auch sportpolitisch eine wichtige Rolle innehatte. Er wurde 1923 gegründet und gehörte ab 1924 dem Burgenländischen Fußballverband, der am 22. März 1924 in Wiener Neustadt gegründet wurde, an. Die Verbandsorganisation sah damals drei Kreise vor, in welchen die Meisterschaft ausgetragen werden sollte, wobei Neudörfel im 2. Kreis Eisenstadt spielte (siehe Tabelle vom Juli 1924 am Ende der Fotogalerie). Am 7. Juni 1925 kam es in Neudörfel an der Leitha zum ersten burgenländischen Kreissporttag. Anschließend spielte die niederösterreichische Verbandsauswahl gegen den Kreismeister des Kreises Eisenstadt, nämlich Neudörfel, und Niederösterreich siegte mit 4:0 Toren.

Der Landesgruppe Burgenland des VAFO (1919 gründete sich die Freie Vereinigung der Arbeiter-Fußballvereine Österreichs) wiederum gehörte 1930 unter anderem Neudörfel an der Leitha an. Jene Vereine, die der Landesgruppe angehörten, waren in zwei Klassen geteilt. In die erste Klasse gehörten: Hornstein, Neufeld an der Leitha, Pöttching und eben Neudörfel. Am 1. Mai 1931 spielte der Burgenländische Verband vor 1.000 Zuschauern gar ein Länderspiel gegen Niederösterreich in Neudörfel, welches Niederösterreich mit 4:6 gewann.

Die Zweigleisigkeit eines Verbandsgeschehens wurde 1934 unterbrochen. Die meisten Vereine wurden behördlich aufgelöst, wenn diese einer politischen Richtung angehörten, die dem damaligen Ständestaat nicht entsprach oder ebenso, wenn Funktionäre einer ihm nicht genehmen politischen Richtung angehörten. Auch der

Landesfußballverband Burgenland wurde am 13. Feber 1934 aufgelöst und als seine Vertreter folgten ihm der Burgenländische Fußballverband, Kreis Nord, mit dem Sitz in Eisenstadt und der Burgenländische Fußballverband, Kreis Süd, mit dem Sitz in Oberwart.

Am Sonntag, dem 3. 6. 1934, wurde eine Gründungsversammlung des Landesfußballverbandes Burgenland-Nord in Eisenstadt durchgeführt. Bei dieser Gründungsversammlung kam auch wieder zum Vorschein, das die starken Vereine wie Neufeld, Neudörfl, Bruckneudorf und Mattersburg nicht beim Nordverband und Pinkafeld nicht beim Südverband spielen, sondern lieber wieder wie bisher schon beim Fußballverband in Niederösterreich bzw. Steiermark ihre Mitwirkung in der Meisterschaft sehen wollten. Nach den Satzungen erstreckte der Burgenländische Fußballverband, Kreis Nord, mit seinem Sitz in Eisenstadt, seine Tätigkeit auf die Bezirke Eisenstadt, Neusiedl am See, Mattersburg und Oberpullendorf. Folgende Vereine wurden in den Verband aufgenommen: Lockenhaus, Eisenstadt, Siegendorf, Neudörfl, Pöttsching, Deutschkreutz, Frauenkirchen, Stöttera, Kittsee, Wolfstal (NÖ), Neusiedl am See, Edelstal, Pamhagen, Pama, Bruckneudorf, Gattendorf, Nickelsdorf und Zurndorf. Das Meisterschaftsjahr 1935/36 sah betreffend Neudörfl vor, dass sie im Gau Eisenstadt-Mattersburg gegen folgende Vereine spielten: Hirm, Stöttera, Eisenstadt, Antau, Zillingtal, Neufeld (Reserve), Mattersburg (Reserve), Schattendorf, Siegendorf und Hornstein.

Am 24. Mai 1936 gab der erste Vorsitzende Julius Wacker der Sicherheitsdirektion im Burgenland bekannt, das auf Weisung des Österreichischen Fußballbundes der Burgenländische Fußballverband, Kreis Nord, mit seinem Sitz in Eisenstadt sich freiwillig aufgelöst hat. Die Vereine des Kreises Nord trugen in den Folgejahren nur Freundschaftsspiele aus. 1938 spricht das Archiv des SCN von einer neuerlichen Gründung des SC Neudörfl. Nach Kriegsende im Jahre 1945 hat man sich auf eigenen Wunsch dem NÖ Fußballverband angeschlossen bzw. durfte man dort weiterverbleiben. Höchstwahrscheinlich geschah dies aus Kostengründen, denn in der Wr. Neustädter Gruppe gab es damals viele Derbys und somit nur geringe Entfernungen zu bewältigen.

Viele Veränderungen erfuhr im Laufe der Zeit auch deren Sportplatz. Der alte Fußballplatz am Bahndamm erweist sich für Meisterschaftsspiele als nicht groß genug und so bemüht sich der Verein und die Gemeinde um das Areal in der Pöttschingerstraße, wo nach und nach die heutige Sportanlage entsteht. Am 12. August 1962 wird die neue Heimat des SC Neudörfl feierlich eröffnet. Die Presseberichte sprechen von einer „herrlichen Sportstätte, die sogar für internationale Veranstaltungen geeignet ist. Die Gemeinde hat im Tauschweg mit der Kirche das Areal erworben. Sie gab weiters einen bedeutenden Zuschuss zum Ausbau dieser Fläche. Mit der Hoffnung, das die neue Sportanlage der körperlichen Ertüchtigung der Jugend von Neudörfl dienen möge und das der Sportgedanke in der Gemeinde weiterhin aufrechterhalten bleibe“

Für diesen festlichen Anlass wurde der große Nachbar, der 1. Wiener-Neustädter Sportklub, verpflichtet, dessen Gastspiel der gesamten Veranstaltung einen würdigen Rahmen verlieh. Der Wiener-Neustädter SC siegte 1:3, 800 Zuschauer waren auf dem einst „An der Pöttschingerstraße“ genannten Sportplatz zu Gast. Heute trägt die Anlage den Namen „Erich Hörandl Sportanlage“. Eine Anlage, die durchaus viele und treue Anhänger hinter sich zählt. 1997/98, in der ersten Saison nach der sportlichen „Heimkehr“ ins Burgenland sorgten sie in der 2. Liga Mitte mit dem Meistertitel gleich für ein paar Bestmarken: 124 Tore und nur 20 Gegentreffer; bestes Team sowohl daheim als auch auswärts; Meister mit 16 Punkten Vorsprung auf den Zweiten Forchtenstein! Auch auf die SCN-Fans war Verlass, denn durchschnittlich kamen rund 500 Anhänger zu den Heimspielen der Neudörfler. Der Zuschauerrekord datiert aus der Landesliga Saison 1998/99, wo im Match gegen Rohrbach 1.400 Besucher das Match verfolgten!

Quelle:

Fussball im Burgenland

www.sc-neudoerfl.at

Zeitungsarchiv Burgenland